

Dr. Klopfer-Haferflocken

aus in der Luftleere gedarrten, nicht abgeschliffenen Haferkernen, enthalten alle natürlichen Kalk- und Phosphorverbindungen, sowie die Vitamine (Ergänzungsmittel) des unversohrten Haferkerns. Tägliche Verarbeitung bis 600 Zentner Hafer. Haferkochbuch, auch mit Anleitung für das Essen roher Haferflocken, versendet kostenfrei Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Streumen werden hiermit geladen
Sonnabend, den 16. Mai, abends 7 Uhr
im Hainel'schen Gasthof zur Beschlusfassung über
Ausübung der Jagd

sich einzufinden.
Streumen, den 30. April 1925.
Der Jagdvorstand.
Gustav Krehlmar.

Vertreter

selbstbewußt und eingeführt, gegen Prostitution und Zwangsarbeit zum Schutz von Kleinrentnern und Gastwirten in Stadt und Land von großer Wichtigkeit. Die Einnahme der Einnahme, evtl. Gewährung eines Kommissionslagers. — Offerten unter L. P. 468 an Rudolf Woffe, Plauen i. V.

Täglich Ziegenmilch

abzugeben
Weida, Döbelner Str. 24.

1/2 Jahre Dünger

gegen Heu oder Stroh
abzugeben Schützenstr. 1.

Kücheneinrichtung

büßig
zu verkaufen im Tauchbl. Niesla

2 Handkoffer (Kleider)

1 Kleiderkoffer zu verkaufen
Schulstr. 19, 1.

Colerh. heller Kinderwagen

zu verkaufen
Bismarckstr. 14, 2.

Unterh. Promenadenwagen

zu verkaufen
Hainauer Str. 20, 2.

Seller Kinderwagen

zu verkaufen
Röderau, Grundstr. 1.

Sehrer Sportliegewagen

zu verkaufen
Hainauer Str. 20, 2.

Kinderwagen

noch unterh., büßig zu verkaufen
Bismarckstr. 31, 2, 1.

Herrenrad

zu verkaufen
Hainauer Str. 20, 2.

Piano (neu)

aus gegen Tausch eines
gebrauchten zu verkaufen.
Josef Dillen, Hauptstr. 41.

Die neuesten Waschmaschinen

bringen die beste
Kleiderwäsche. Liston
an ernt. Kollektion
kostenlos anfordern.
Ernt. Harrach
Siegmar-Str. 14
Siegmar-Str. 14

1 Grundofen, weiß

1 Küchenschrank, Sommer-
maschine, 1 eis. Heizofen
m. Kachelofen. Abbruch
zu verkaufen
Strehla a. E.
Hauptstr. 110.

Ein großer Kachelherd

sowie ein Grundofen zu
verkaufen. Jetzt noch im
Betrieb zu beschaffen bei
Curt Reimann, Leuben
bei Kommatzsch.

G. Heinig

Dachspäne
Kohlensäure
Teer

Bahnhof Glaubitz

la Zement-Doppelfalz-

Dachziegel

billig zu verkaufen.

Ziegelei Neuseußlitz

Von Merzdorf a. Elbe.

Treffte Sonntag mit einem großen feinen
Transport selbst importierter dänischer
und schwedischer Arbeitsschiffe sowie
guten holländischen Wagenpferden,
darunter sehr gut einsehene Paare
und einzelne Pferde ein. Stelle selbstige
im Gasthof „Zur Goldenen Krone“ in Großenhain
zu sehr billigen Preisen und günstigen Zahlungs-
bedingungen zum Verkauf.

Oswald Bennewitz

Großenhain. Fernruf 95.

Lohnender Nebenerwerb!

Für die Werbung neuer Mitglieder und die Ueber-
nahme der Geschäftsführung einer Berufskrankenkasse
und großartigen Kranken-Versicherungs-Unterneh-
men wird eine zuverlässige und ergebnisreiche Person
gesucht. Größt. Anreizen von Bewerber, die
nur in Niesla selbst wohnhaft sind unter U. S.
7005 an Rudolf Woffe, Halle a. E.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Vertreter

brandbekundig, in Lebensmittelgeschäften und Gast-
wirtschaften gut eingeführt, für erstklassige
Cier-Bisfore

gegen hohe Provision sucht F. Fritsche, Spez.-Fabrik
für Cier-Bisfore, Olsch, Dresden Straße 14.

Wege zur Kraft und Schönheit

ab 15. Mai U. T.
Goethestraße 102.

Sellerhäuser
Küchensplanz
Bestes Scheuerpulver
Premiiert, Hygiene Dresden 1917
Universal Putz- u. Reinigungs-
mittel für Küche u. Haushalt
Hermann Jentzsch, Leipzig-Sellerhausen

Textil-Großhandel

Schürzenfabrikation
sucht noch einige Abnehmer unt. günst. Bedingungen.
Pändler, Danziger Str. 10, D. J. 1379
an Rudolf Woffe, Dresden.

Etwa 130 qm moderne helle

Geschäftsräume

(Parlett, Dampfheizung)
zu vermieten. Referenzen unter D 2004
an das Tageblatt Niesla.



Kennst du das Land wo die Zitronen blühen?
Auch dort putzt man die Schuhe mit Urbin.

JCH HAB'S
Urbin
DER GUTE SCHUHPUTZ

In Dosen überall erhältlich. Fabrik: Urbin & Lemm, Charlottenburg

Zahle Geld auch,
wenn
m. Präparat nicht bühner-
augen u. Wangen befeuchtet
75 a. **Zahnschmerz**
auch der befeuchtet, sofort
weg d. „Blitz“-Flasche 75 a.
Freiher Richard Goldsch,
Hauptstr. 85.

G. Heinig

Maifestrot
Futtermehl I
Futtermehl II
Futtermehl III
Kartoffelkoden
besten reinen
Gerstenstroh

Bahnhof Glaubitz.

la. Eiderfellkäse

9 Wd. Mt. 6.— franko,
Dampfkäsefabrik
Rendsburg.

Gänse

3-10 Wochen alt und
Bettfedern

verschiedene Sorten
Liefert zu billigsten Preisen
S. Muthenn, Döran Sa.
— Fernsprecher 41. —

Kammerjäger

Röder

kommt, vertilgt Ungeziefer
aller Art restlos unter
schriftl. Garantie. Befel-
lungen mache man, indem
man sich sofort in der
Geschäftsstelle des Nieslaer
Tageblattes meldet oder
unter Dörfte „Kammer-
jäger Röder“ an die
Geschäftsstelle.

Metallbetten

Stahlmatt., Rinderbetten
bir. an Preis. Rat. 497 frei
Eisambelkfabrik Suhl (Thür.).

Schlachten des Weltkrieges.

Das Bedürfnis zu lesen und zu ergänzen, was während
des Weltkrieges in fast täglichem Wechsel so schnell vorüber-
zog, daß kaum die eigene Tätigkeit, geschweige denn der
Zusammenhang der Ereignisse erfasst werden konnte, wächst,
je mehr die Zeit die Erinnerung verwischt. In zielbewusstem
Handeln schuf das Reichsarchiv, dessen vornehmste Auf-
gabe seit seiner Gründung im Jahre 1919 die Sammlung,
Sichtung und Bearbeitung des unerlöschlichen Materials
über den Weltkrieg ist, in der Schriftenfolge „Schlachten des
Weltkrieges“ (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. D.)
das Werk des Frontkämpfers. Infolge der äußerst zweck-
mäßigen und sichtlich durchgeführten Verlegung der jähr-
lichen Kampfbildungen in Einzelheften wurde es
möglich, interessante und packende Einzelhefte im Rahmen
des Gesamtwerkes klar darzustellen, vor allem aber
Großtaten von Offizieren und Mannschaften unter Namen-
nennung der Vergegenwartung zu entwerfen.

Erklärung des Zwinin.

(8. April 1915.)
In der Ebene bei Runcos grünte und blühte es
fröhlich. In die Berge hatte sich der Frühling noch nicht
vorgewagt. Dort herrschten noch Schnee, Regen, Nebel und
Kälte. Die rauhe Gebirgsnatur konnte sich aus dem Banne
des Winters so bald nicht befreien. Am 4. April, am Oster-
fest, kam endlich die Sonne hervor. Ihre wärmenden
Strahlen schienen anzudeuten, daß bald auch hier oben der
Frühling einziehen würde.
Wie feiertägliche Ruhe liegt es über den Gräben am
Zwinin. Die Besatzung ist wie immer auf der Wacht, und
an Stellen, die vom Feinde nicht einzusehen sind, muß auch
heute Spaten und Hacke arbeiten. Aber aus den feindlichen
Gräben fällt kein Schuß.
Auch die Russen feiern heute Ostern. In Rosjowa spielt
Musik. Die Klänge wehen verloren herüber zur deutschen
Besatzung. Jar Nikolaj hat jedem Mann in der Front
ein Oster- aus Silberblech geschenkt, gezieret mit seinem
Namen und dem der Jarin. Man fand sie später in
den russischen Stellungen. Der Ruschik sollte sehen, daß
Götterden mit seinen Gedanken und Arbeiten bei seinen
Soldaten war. Glaube der Jar in diesen Frühlingstagen
noch an den Sieg? Vielleicht hatte er längst erkannt, daß
die gewaltig überlegenen Menschenmassen seines westen
Ruhland von den stählernen Kräften des deutschen Heeres
aufgewogen wurden. Die kommenden Ereignisse am Zwi-
nin sollten es erneut zeigen.

Nachdem General von Conta gemeldet hatte, daß am
8. April die Vorbereitungen abgeschlossen seien, setzte Ge-
neral von Künig den Sturm auf den Zwinin für den 9.
April fest.

Unruhig verlief am Zwinin die Nacht vom 8. zum 9.
April. Artillerie- und Infanteriefeuer aus der russischen
Stellung schien auf Angst oder besondere Absichten zu deuten.
Um Zwinin II schallte härterer Kanonendonner herüber.
Die deutsche Artillerie unternahm mehrere Feuerüberfälle.

Hell und klar brach der Morgen des 9. an; um 7 Uhr
begannen Artillerie und Minenwerfer ihr Zerdrückungs-
werk. Eine schwarze Wolke von Rauch und Erde ballte sich über
die Spitze des Zwinin I zusammen. Mit der Uhr in der
Hand standen die Führer auf ihrem Platz — langsam rückte
der Zeiger vor. 8.15! Aus den deutschen Gräben schwen-
grate Gestalten heraus — die erste Welle der Stürmer, in
der Faust die Handgranate! Nicht vor dem feindlichen
Dübeln wichen sie diese in den Graben — dann stürmten
sie weiter über und durch das Hindernis, sich zusammen-
ballend an seinen Füßen. Feindliche Handgranaten fliegen
entgegen, Gewehrfeuer beginnt zu knattern, M.G. ver-
suchen zu töten. Einzelne fallen. Verwundete sinken zu
Boden, aber die Stürmer sind im feindlichen Graben! Als
er erreicht ihn die vorernte Welle von II. Inf.-Regt. 41,
6. und 5. Kompanie, mit ihnen der Bataillionsführer, Mit-
telmeister Jähr. n. Schimmelmann vom Dufaren-Regt. 14, der,
vor wenigen Wochen vom Besten gekommen, seine reichen
Erfahrungen aus dem Stellungskrieg hier nutzbar machen
konnte.

Während bei den Mern der Sturm verhältnismäßig ein-
fach war, da kaum russische Reserven auftraten, gestaltete
sich der Angriff der Wer links davon zu einem hartnäckigen
Kampf.

Am rechten Flügel griff das II. Bataillon unter Spim.
Bisolf an. Vor ihm her stürmte der Vizefeldwebel Sonder
mit zwei Gruppen der 2. Komp. Pionierbataillon 21. Er
überraschte die Russen mit Handgranaten, durchschnitt die
Drachleitung zu einem Minenstollen und nahm mit seinen
beiden Gruppen zwei M.G. Die tapferen Pioniere behan-
delten der 6. Komp. den Weg, die bereits um 8.20 im Besitz
der feindlichen Stellung war. Da zum Inf.-Regt. 41 eine
große Wunde trafte, setzte Spim. Bisolf die 8. am rechten
Flügel ein. Die Abwehr, den Angriff I. Inf.-Regt. 43 links
zu unterstützen, kam nicht zur Ausführung, da gegen die
beiden Kompanien die Russen mit starken Kräften aus der
Schlacht zwischen Matka und Kiezera zum Gegenstoß vor-
brachten, wenn dieser auch unter großen Verlusten scheiterte.

Im Abschnitt des Grenadier-Regts. 3 war am linken
Flügel die 8. Komp. unter Lt. v. Boden als erste in den
feindlichen Graben eingedrungen.

Schon um 9 Uhr vormittags zog die Division die be-
rechtigten Gebirgsabteilungen auf die eroberte Höhe. Wo
der Kampf noch nicht beendet war, besonders am linken

Flügel des Inf.-Regts. 43, wurde Unterstützung durch Ar-
tillerie angeordnet.

Von 11 Uhr ab verhielten sich der Nebel und Schnee
über den ganzen Zwinin. Wieder stellte sich der Wettergott
auf die Seite der Russen! Teile der 3. Grenadiere waren
auf dem Rücken, der nach Rosjowa hinreichte, dem stichen-
den Gegner nachzugehen, vom Inf.-Regt. 41 Abteilungen
im Nachhinein bis zur Matka-Höhe und in die Schlucht östlich
davon gefolgt. Die Hauptkräfte beider Regimenter ordne-
ten sich indessen auf dem Kamme des Zwinin und hielten
die Stellungen.

Die russische Besatzung der Höhe 945 — finnische
Schützen vom Regt. 16 — hatte sich tapfer gewehrt. Ihre
Haltung im Verein mit dem hereinfallenden Nebel rettete
die Reste der Russen und verhinderte die Ausnutzung des
großen Erfolges.

Nach zwei Monate während dem Ringen war der Zwinin
I endlich bezwungen. Was viele für unmöglich gehalten
hätten, war zur Tat geworden. Offizier und Mann erfüllte
eine tiefempfundene Freude und zugleich eine stolze Genug-
tunung. Wochenlang hatten sie in Eis und Schnee, in Kälte
und Hitze auf diese Stunde gewartet. In aufreibender Ar-
beit, mit erschöpften Händen hatten sie sich an den zähen
Gegner herangekämpft.

Der russische Oberst Mostul, Kommandeur des Inf.-
Regts. 297, das die Spitze des Zwinin I hielt, hatte am
9. früh die Meldung erhalten, daß die Deutschen angriffen.
Nach Auslage von Gefangenen waren Regiment- und Ba-
taillionsführer der Russen nie in den vorderen Stellungen
gewesen. Die Deutschen werden den Zwinin nicht nehmen,
war die Ueberzeugung des Obersten. Als jedoch die 3.
Grenadiere in seinem Unterstande erschienen, wo er beim
Morgentee saß, war er eines anderen belehrt. Bewundernd
überlegte er sich den deutschen Offizieren gegenüber über die
Angriffskraft ihrer Leute. Mit 9 Offizieren, 1500 Mann
wanderte er in die Gefangenschaft. 17 M.G., zahllose Ge-
wehre und anderes Kriegsgüter fielen in die Hände der
Sieger.

Die Erklärung des Zwinin I verdient in der Kriegs-
geschichte aller Zeiten einen besonderen Platz. Sie stellt die
Erklärung der Spitzer Höhe im Jahre 1870 weit in
den Schatten. Sie steht nach dem Urteil von Rungewagen
noch hoch über der Erklärung des 208-Meter-Hügels durch
die Japaner bei Port Arthur. Die Anforderungen, die die
Länge des vorhergehenden Kampfes, die Jahreszeit, die
Wirksamkeit der modernen Kampfmittel an die Truppe stellen,
waren einzigartig. Die deutsche Angriffskraft hatte sich der
zähen russischen Verteidigung überlegen erwiesen. Starke
russische Kräfte waren hier gebunden worden. Taktisch war
die Eroberung des Zwinin ein großer Erfolg. Strategisch
konnte er sich nicht sofort auswirken.

Vom Reichsarchiv genehmigter Auszug.
Gen. Goldan,
Archivar.